

# SERVICE CENTER FÜR LESEFÖRDERUNG

## Lesereisen Herbst 2019



### Service und Förderung für BuchhändlerInnen

Das Service Center für Leseförderung, eine Einrichtung des Fachverbandes der Buch- & Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich mit Kurator KoR Friedrich Hinterschweiger, dient österreichweit der Förderung der heimischen Buch- & Medienwirtschaft. In Zusammenarbeit mit den österreichischen BuchhändlerInnen, Verlagen und AutorInnen werden Lesungen/

Lesereisen von Kinder- und JugendbuchautorInnen in Schulen, Kindergärten, Buchhandlungen etc. organisiert und veranstaltet.

### Leistungsbilanz Herbst 2019:

Im Herbst wurden bisher 148 Lesungen von 29 Buchhandlungen mit insgesamt 15 AutorInnen durchgeführt. Diese Lesungen fanden im Rahmen von 11 Lesetagen (35 Leseseinheiten) und 11 Lesereisen (113 Leseseinheiten) statt. Im Frühjahr

2020 werden wieder Fördergelder für Lesungen zur Verfügung stehen.

### Förderungen:

Das Service Center und auch die steirische Fachgruppe der Buch- & Medienwirtschaft fördern diese Lesungen.

Weitere Informationen zu den Leseterminen und Förderrichtlinien finden Sie auf der Homepage:

[www.buchsteiermark.at](http://www.buchsteiermark.at)



A very big thank you!

Vielen Dank - es funktioniert immer alles reibungslos und unproblematisch.

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Ferstl, Moser Lehrmittel GmbH., Schulbuchhändlerin, Graz

Kurator: KoR Friedrich Hinterschweiger, Leiterin: Alexandra Pichler  
Körblergasse 111-113, 8010 Graz, Tel. +43 (0)316 601 549, Fax +43 (0)316 601 1765  
[servicecenter.lesefoerderung@wkstmk.at](mailto:servicecenter.lesefoerderung@wkstmk.at), [www.buchsteiermark.at](http://www.buchsteiermark.at)



# Gastkommentar

## Eine (Lese)Reise mit Christoph Mauz

### Es gibt Strassn, sogt ma ....

„Es gibt Strassn sogt ma, die fian di direkt in de Sunn!“, hat der Autor Günter Brödl für die Rock and Roll Kunstfigur Kurt Ostbahn als Songtext geschrieben und, ohne den Alltag von Kinder- und JugendbuchautorInnen genauer zu kennen, hat der Günter Brödl wahre Worte gelassen ausgeschrieben, damit sie der Ostbahn mit unvergleichlichem Timbre singen kann. Der Sinatra hat auch ein unvergleichliches Timbre und singt im Lied „New York, New York“ von den „Vagabond Shoes“, die sich schon so danach sehnen sich wieder auf den Weg zu machen. Auch jener Herr Sinatra war kein Kinderbuchautor. Auch keine KinderbuchautorInnen waren zum Beispiel Big Bill Broonzy (Key to the Highway), Hank Williams (Ramblin´Man), Tracy Chapman (Fast Car) u. v. a.

Aber wenn ich an einem Lesetag, meistens sehr zeitig in der Früh ins Auto steigen, oder am Bedarfshalt Furth/Göttweig den Zug erklimme, höre ich diese Lieder und freu mich, dass der abenteuerliche Alltag eines mittelständischen Autors so toll und so abenteuerlich ist und so virtuos besungen wird.

Lesereisen sind Abenteuer, die ich gerne suche. Der Ausgang ist immer ungewiss, sonst wäre es ja kein Abenteuer, aber der Autor muss tun, was der Autor tun muss und er tut es gerne. Die Fahrt findet meistens in den Sonnenaufgang statt, die Lieder stimmen mich auf den folgenden Vormittag ein und um die Stimme ein wenig anzuwärmen singe ich mit. Aus der Thermoskanne dampft schwarzer Tee (Friesenmischung!) und ich und mein Auto oder der Zug in dem ich sitze fahren unaufhaltsam der Schule entgegen, die oft in Kooperation mit einer der vielen engagierten Buchhandlungen, die es in Österreich gibt, auf mich wartet. Vor der Schule verstummt die Musik und ich öffne das Schultor. Ich bin am Ziel und suche lockeren Schrittes das Lehrerzimmer auf. Dort gibt es Kaffee und die letzten Instrukti-



Christoph Mauz  
© Cornelia Hladej

nen, bevor das eigentliche Abenteuer beginnt. Angenehme Spannung macht sich in mir breit, meine Atemfrequenz steigt ein wenig, die leise Morricone Mundharmonika in meinem Kopf ignoriere ich geflissentlich und dann sitze ich endlich vor dem Publikum und dann geht es endlich los ...

Vier Stunden später (durchschnittlich) verlasse ich müde, aber sehr glücklich die Schule, die vielen

Fragen der SchülerInnen noch im Ohr. Ich habe vorgelesen, erzählt, Fragen beantwortet, „geschmähtandelt“ und für einige Lachtränen gesorgt. Ich wurde gelobt, ganz selten auch getadelt, vor allem, wenn ich angebotene Jause standhaft verweigert habe und sitze dann im Auto oder im Zug, die Musik läuft wieder und berufene Menschen singen mir von der Straße und vom Reisen vor und ich bin ein wenig verschnupft darüber, dass es am frühen Nachmittag keinen Sonnenuntergang gibt, in den man reiten könnte ...

**Zur Person:** Christoph Mauz (Hubert Christoph Hladej) ist gelernter Buchhändler, Verlagsmensch und Autor und lebt in Wien und Niederösterreich. Er schreibt mit Leidenschaft, Authentizität und viel Komik Kinderbücher. Sein erstes Buch „1:1 für Tscho“ wurde gleich in die Ehrenliste zum Österreichischen Kinderbuchpreis aufgenommen. Weitere Auszeichnungen und Preise folgten - mit „Lily träumt“ kam der Autor auf die Ehrenliste zum Kinderbuchpreis der Stadt Wien, erhielt das Miralobe-Stipendium der Republik für „Park-Sheriffs“, bekam den LeseOssi für „Die glorreichen Rüben, Rache-Bengel“ und gewann den Lesetopia Literaturpreis. Mit seinem 2. Platz im Jahr 2002 beim Preis der Leserstimmen hat sich bestätigt, dass Christoph Mauz zu den beliebtesten Vortragenden Österreichs gehört. 2016 wurde sein Kindermusical „Nicht mit mir, Herr Vampir!“ uraufgeführt. *Veröffentlichungen:* „Klappe! Action! Tscho“ (2014) „Panda vor“ (2016), „Selfie-Mania! Unglaubliche Geschichten von Tscho“ (2017), „Nachts, wenn sich Gespenster gruseln“ (2018)



© G&G Verlag

Infos: [www.facebook.com/chmauz](https://www.facebook.com/chmauz)